

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 72 (2014)
Heft: 385

Artikel: Goldenes Oktoberwochenende in Bülach : Flugzeuge, ISS und ein sternklarer Himmel
Autor: Distel, Erika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Goldenes Oktoberwochenende in Bülach

Flugzeuge, ISS und ein sternklarerer Himmel

■ Von Erika Distel

Besser hätte das Wetter am Ausflugswochenende der SAG-Jugend nicht sein können. Der morgendliche Nebel über dem Zürcher Unterland verzog sich rasch. Der Besuch des Zürcher Flughafens und der Sternwarte Bülach wird vielen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Das Jugendlager lag schon eine ganze Weile zurück und so freute sich manches SAG-Jungmitglied auf ein Wiedersehen mit Gleichgesinnten. Das lange Warten nahm am 18. und 19. Oktober 2014 ein Ende. Auf dem Programm stand diesmal der Besuch des Flughafens Zürich und der Sternwarte Bülach.

Um 10.00 Uhr trafen alle am Flughafen Zürich ein, verstaute ihr Gepäck im Auto, und schon ging es auf die Besucherterrasse. Dort wurden wir von THOMAS BAER, BARBARA MUNTWYLER und den beiden Bülacher-Mitstreitern EVELIN RÜEGER und MICHl BIERI herzlich begrüsst. Von der neuen Terrasse auf dem Dock B hatte man eine tolle Aussicht auf das Flugvorfeld, den Tower, von welchem aus sämtliche Flugbewegungen auf dem Rollfeld und in der Luft koordiniert werden, und die Gates, an welchen die ankommenden Flieger abgefertigt werden.

Atemberaubend sahen die startenden Flugzeuge in den Nebelschwaden aus. Die noch feuchte Luft liess über den Flügeln und an den flügelenden Wirbelschleppen entstehen. Auf der Besucherterrasse gab es ausreichend Platz, um die Starts und Landungen der Maschinen zu bestaunen. Beim Anblick eines Fliegers, wie er dröhnend in die Lüfte steigt, überkommt einen gleich die Lust, mitzufliegen.

Abbildung 1: Der Start des Airbus A 380 konnte pünktlich aus nächster Nähe erlebt werden. Es ist immer wieder eindrücklich, dass eine so schwere Maschine überhaupt fliegt! Doch Physik ist Physik, im Grossen, wie im Kleinen.

Der «grösste Vogel» ganz leise

Um 11:30 Uhr stand die Flughafenrundfahrt auf dem Programm. Als alle im Bus Platz genommen hatten, wurden wir vom Tourguide begrüsst, der uns viel Interessantes über den Betrieb des Flughafens erzählte. Der Höhepunkt war ein kurzer Halt am Pistenkreuz. Darauf hatten wir alle gewartet: Der Start des Airbus A 380 der Singapore Airlines erfolgte pünktlich. Der Beobachtungsplatz war super, denn so nahe kommt man auf keinem Flughafen dieser Welt den startenden Jets. Alle warteten gespannt auf den «Riesenvogel». Plötzlich hörte man von Weitem die Triebwerke des grössten Passagierflugzeugs aufheulen. Die Maschine kam immer näher und hob direkt vor uns, keine 60 Meter



BILD: BARBARA MUNTWYLER



BILD: THOMAS BAER

Abbildung 2: Gebannte Blicke auf ein startendes Flugzeug.

entfernt, erstaunlich leise ab. Wir schauten gespannt dem Flugzeug hinterher.

Die ISS live am Teleskop

Am Nachmittag ging es mit dem Bus nach Bülach. Der 30-minütige Fussmarsch ins Pfadiheim war zwar

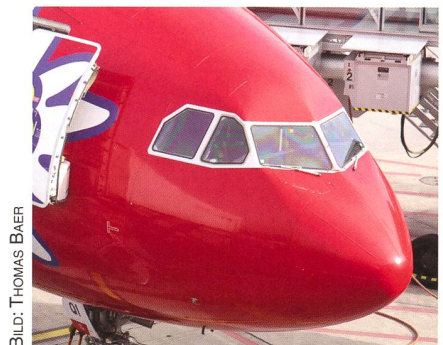


BILD: THOMAS BAER

Abbildung 3: Das Cockpit eines Airbus A 330 der Edelweiss.

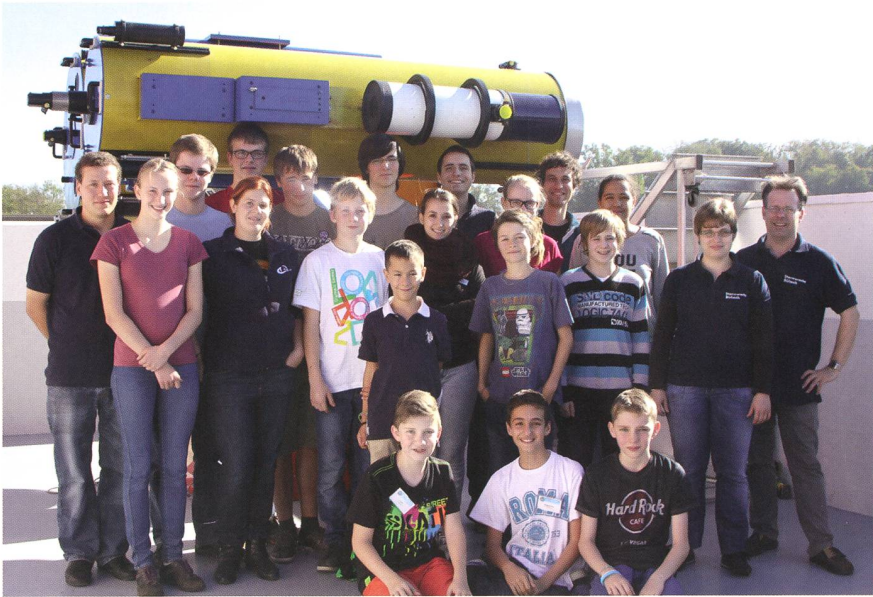


BILD: THOMAS BAER

Abbildung 4: Zum Abschied gab es noch ein Gruppenbild vor dem grossen Bülacher Teleskop.

nicht weit, für jene, die nicht gerne «wandern» aber doch etwas anstrengend. Da aber tolle Leute mit dabei waren, hatte man schnell jemanden zum Plaudern gefunden und den ansteigenden Weg vergessen. Im Pfadiheim angekommen, bezogen wir unsere Zimmer. Danach marschierten wir zügig zur Sternwarte Bülach weiter, wo ein Zvieri auf uns wartete.

Auf dem Vorplatz konnten wir die Sonne mit schönen Protuberanzen beobachten. Es folgte ein kurzer Rundgang durch die Sternwarte mit ihren grossen Teleskopen. In Zweiergruppen absolvierten wir einen Postenlauf mit kniffligen Fragen aus allen möglichen Bereichen. Wir hatten alle Spass. Doch das Rätseln und strenge Überlegungen machte hungrig, zumal es in den Räumen nach leckerem Essen duftete; es

gab einen «Spaghetti-Plausch». Nach dem Abendessen plauderten wir miteinander, bis uns PETER SALVI und FELIX SCHÄPPER auf die Terrasse baten, wo wir den Überflug der internationalen Raumstation ISS live am Teleskop verfolgen konnten. Da es ziemlich rasch gehen musste mit dem Beobachten, durfte jeder nur etwa zehn Sekunden durch das Okular schauen. Als es dunkel wurde, zogen wir uns warm an und gingen an die Teleskope. Wir hatten einen wolkenlosen Nachthimmel erwischt, ein Firmament voller Sterne!

Wir beobachteten die Planeten Mars, Uranus und Neptun, diverse bekannte und unbekanntere Deep Sky-Objekte, und wenn man Glück hatte, konnte man auch Sternschnuppen erhaschen. Bis kurz nach Mitternacht wurde beobach-

tet, ehe die einen schlafen gingen. Am Sonntag reinigten wir das Pfadiheim und kehrten zu einem Brunch in die Sternwarte zurück. Wenn wir nicht das Super-Küchenteam gehabt hätten, wären wir mit leeren Mägen nach Hause gereist. Am Sonnenteleskop und am Heliostaten beobachteten wir die Sonnenflecken. Mit einem Prisma und Heliostaten konnte das Sonnenspektrum mit vielen feinen Fraunhoferlinien auf eine Leinwand projiziert werden. Dazu gab es ein paar Erläuterungen von THOMAS BAER, dem Leiter der Bülacher Sternwarte.

Leider haben auch die schönen Dinge ein Ende. Zurück am Bahnhof Bülach angekommen, fuhren wir mit dem Zug Richtung Zürich, wo sich unsere Wege trennten. Wir lernten auch dieses Mal neue Leute kennen, hatten viel gefachsimpelt und eine Menge dazu gelernt.

■ Erika Distel

Udelbodenstrasse 15
CH-6014 Luzern

SAG-Jugendlager 2015

Das SAG-Jugendlager 2015 findet über Auffahrt (14. - 17. Mai 2015) wieder auf der Marbachegg statt. Es würde uns sehr freuen, wenn du dabei wärst. Wir sind überzeugt, dass unser Lager wieder vielen Jugendlichen ein unvergessliches Erlebnis bieten wird. Kontaktperson ist BARBARA MUNTWYLER, SAG-Jugendleiterin. Bei Fragen kannst du sie jederzeit kontaktieren.

barbara.muntwyler@sag-sas.ch

